



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

1. Quartal.

Mittwoch den 24. Februar.

Stück 16.

Bekanntmachungen.

Militair-Musterung.

Die diesjährige Militair-Musterung findet im hiesigen Kreise

den 19., 20., 21., 22. und 23. April er.

im Thüringer Hofe hierselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 19. April, früh 6 Uhr, für die Städte Merseburg und Lauchstädt;
- b) den 20. April, früh 6 Uhr, für die Städte Lützen, Schaafstädt und Scheuditz, sowie für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **A.** und **B.**;
- c) den 21. April, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **C.** bis mit **R.**;
- d) den 22. April, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **L.** bis mit **R.**;
- e) den 23. April für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **S.** bis mit **Z.**; ebenfalls früh 6 Uhr.

Demgemäß weise ich die Magistrate sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dahingegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen oder ihre Nichtgestellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1834 bis letzten December 1838 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hierdurch bestimmt:

daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen, und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Ich fordere daher die Magistrate und Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, bei der Beorderung der Militairpflichtigen diesen sowohl als ihren Angehörigen die vorangedeutete Eröffnung unter dem ausdrücklichen Bemerkten bekannt zu machen, daß nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäftes von den oberen Verwaltungsbehörden keine Reclamation berücksichtigt werden wird, welche sich auf vorher schon bestandene, bei der Ersatzaushebung nicht geltend gemachte Reclamationsgründe stützt.

Gleichzeitig empfehle ich aber auch den sämtlichen Ortsbehörden, in den Städten sowohl wie auf dem Lande, von den Verhältnissen der mit zur Vorstellung kommenden Militairdienstpflichtigen sich auch ohne besondere Veranlassung die genaueste Kenntniß zu verschaffen und in solchen Fällen, wo selbst die Commune ein Interesse dabei hat, daß ein Militairpflichtiger zur Ernährung einer Familie zurückgestellt werde, die Reclamation ihrerseits anzubringen, wenn dies von der Familie des Pflichtigen dennoch etwa nicht geschehen sollte. Uebrigens müssen sich diejenigen Väter, welche wegen Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger körperlicher Gebrechen um Befreiung ihrer Söhne reclamiren, der Kreis-Ersatz-Commission persönlich mit vorstellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Reclamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Alle Reclamationen müssen doppelt angefertigt und auf die gedruckten Formulare, welche in der Jurf'schen Buchdruckerei hierselbst zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und, gehörig und vollständig begutachtet, bis zum

15. April er. in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen. Beim Geschäft selbst werden keine Reclamationen mehr angenommen.

Den 6. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäftes, also den 24. April er., findet die Loosung statt, welches gleichzeitig hierdurch bekannt gemacht wird, mit dem Bemerkten, daß den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1838 geboren sind, es freisteht, an jenem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission zu erscheinen und persönlich ihre Loosungsnummern zu ziehen.

Merseburg, den 15. Februar 1858.

Den Königl. Landrath Weidlich.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
den 26. Februar 1858, um 6 Uhr. In ihr wird 1) vom Herrn Bürgermeister Seffner der gesetzlich vorgeschriebene, das Jahr 1857 angehende **Verwaltungsbericht** vorgetragen und, soweit die Zeit dazu ausreicht, alsdann 2) über Folgendes verhandelt werden: a) über eine Frage, künftig entbehrlich werdende Schul-Localien betreffend; b) über den Erfolg eines Licitations-Termins, der die Verpachtung eines Jagd-Reviers betraf; c) über die städtischen Final-Kassen-Abschlüsse auf das Jahr 1857; d) über das heurige Communal-Steuer-Ausschreiben; e) über den höhern Orts genehmigten städtischen Etablissements-Plan; f) über die Frage: ob die zum neuen Schulgebäude führende neue Straße zu verlängern?

Auction.

Sonnabend den 27. Februar cr. sollen von Vormitt. 9 Uhr ab in dem Gasthause zur alten Post hier verschiedene Tuche, sowie verschiedene Nachlassgegenstände, bestehend in Mobilien, Betten, Kleidungsstücken, Hausgeräthe u. dergl. m., gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
Merseburg, den 22. Februar 1858.

Königliches Kreisgericht.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.
Das der Wittve Hamme Rosine Brauer geb. Senf und den Johann Gottfried Brauerschen Erben zu Zöschken gehörige, Nr. 37. des Flurhypothekenbuchs von Wegwitz eingetragene ein Viertellandes in Bärensdorfer Mark, Nr. 60., 69., 77. des Flurbuchs, jetzt ein Planstück von 10 Morgen 42 Ruthen, abgeschätzt zufolge der nebst Bedingungen in unserem Bureau IV. einzusehenden Taxe auf 1125 Thlr., soll auf

den 8. März c., früh 10 Uhr, in der Schenke zu Wegwitz, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Esbach freiwillig verkauft werden.

Freiwilliger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Folgende den Geschwistern Deubel zu Reipisch zugehörige, in Franklebener Flur belegene, unter Nr. 21. des Hypothekenbuchs eingetragene Planstücke, als:

- 1) Nr. 39. von 2 Morgen 162 Ruthen am heiligen Born und Gottesacker, taxirt 362 Thlr. 15 Sgr.,
- 2) Nr. 136. von 4 Morgen 15 Ruthen im Querselde, taxirt 367 Thlr. 15 Sgr.,
- 3) Nr. 165. von 3 Morgen 92 Ruthen im Gefilde, taxirt 263 Thlr. 10 Sgr.,

zu Folge der nebst Bedingungen in unserem Bureau IV. einzusehenden Taxe, sollen auf

den 18. März cr., Vormittags 11 Uhr, in der Schenke zu Frankleben vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Esbach freiwillig verkauft werden.

Schießhaus,

Sonnabend den 27. Februar cr., Abends 7½ Uhr, 103. Versammlung des Gewerbe-Vereins.

Zum Vortrag wird kommen:

- 1) Ueber einzelne Abschnitte aus der **Hydrastatik** und **Hydraulik**, erläutert durch Experimente.
- 2) Ueber den Wald und seine Bedeutung.
- 3) Versteigerung zweier artistischer Kunstblätter: „die Pilger auf dem St. Peteräpläze in Rom.“
Merseburg, den 22. Februar 1858.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Die in der Nähe des sogenannten grünen Hofes und dem Rischmühl-Schleusengrundstücke an der Saale befindlichen Uferverschäalungen, welche aus circa 285 laufende Fuß 9 bis 12 Zoll starkem Holze, verschiedenen Bohlen und mehreren alten eisernen Bügeln und Bolzen bestehen, sollen im Wege des Meistgebots öffentlich auf Abbruch verkauft werden, und habe ich hierzu einen Bietungstermin auf

Dienstag den 2. März cr., Nachmittags 3 Uhr, in der Rischschleusenwärter-Dienstwohnung anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Merseburg, den 19. Februar 1858.

Der Bau-Inspector
Sommer.

Haus-Verkaufs-Anzeige. In hiesiger Oberbreitenstraße ist ein im guten Zustande befindliches 2stöckiges Wohnhaus mit schönem Laden und sonstigem Zubehör, Hof und Einfahrt, ehemöglichst **billig** mit 6—800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch den Privat-Secr. **Rindfleisch** in Merseburg.

Gast- und Schankhaus-Verkauf.

Das zu dem Rittergute Kleincorbetha gehörige Gast- und Schankhaus mit Wirthschaftsgebäuden und einer Wiese ist zum Verkauf gestellt und dazu Termin zum

7. April c., von Vormittags 10 Uhr an, in dem Schanklocale selbst anberaumt worden.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welcher auch Auskunft über das ebenfalls zum Verkauf stehende Rittergut ertheilt.

Weißenfels, den 18. Februar 1858.

Höder, Actuar a. D.,

Bevollmächtigter der Gutsherrschaft Kleincorbetha.

Guts- und Feldgrundstücks-Verkauf in

Geusa. Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Geusa gelegenes, im besten Bauzustande befindliches Wohnhaus mit Hof, Scheune, Ställen, Garten, Gemeinderecht und Angerplane, sowie 17 Morgen 106 Ruthen Feld in Geusaer Flur in 2 Plänen und ca. 11 Morgen Feld in Reipischer Flur in einem Plane, **Donnerstag den 4. März cr., Nachmittags 2 Uhr, in meiner Behausung,** meistbietend, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen, zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Geusa, den 22. Februar 1858.

Fr. Wilhelm Eckardt.

Gasthofs-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf meines zu Benndorf an der sehr frequenten Straße von Merseburg nach Mückeln belegenen, übrigens erst vor einigen Jahren neu hergestellten Gasthofs habe ich einen Termin auf

den 25. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthose selbst angesetzt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß 1000 Thlr. Mündelgelber auf dem Grundstücke stehen bleiben können. Bezüglich der Nahrung füge ich noch hinzu, daß sich dieselbe durch die bei dem Nachbarorte Körbsdorf befindliche Zuckerfabrik beträchtlich erhöht hat.

Benndorf, den 10. Februar 1858.

Verwittwete **Bertha Werner.**

Anzeige. Capitalien von 200, 500, 600, 1000, 1300, 2000, 2500 und 5000 Thlr. sind **sofort** auf Feldgrundstücks-Hypothek auszuliehen durch den Privat-Secretair **Rindfleisch** in Merseburg.

Für Confirmanden
empfehlte schwarze glanzreiche **Tafste**, **Satin de Chine**, schwarze und couleurete **Tibet**, **Salb-Tibet**,
Satin de laine und **Lustre**, weiße **Batiste** und **Mull**, sowie eine große Auswahl **Atlas** = und
Tafst-Mantillen, **Double-Shawls** und **Tücher** in neuestem Geschmack ganz ergebenst
Carl Aug. Kröbel.

Westen, **Rock** und **Beinkleiderstoffe**, seidene Hals- und Taschentücher hält bestens sortirt am
Lager **Burgstraße Nr. 217. Carl Aug. Kröbel.**

Feldverkaufs-Anzeige. Ein Viertellandes im besten Stande befindliches und in der Winterart mit Korn bestelltes hiesiges Stadtfeld, im Ober-, Mittel- und Unterfelde und am polnischen Wege in 4 Stücken gelegen, und ca. 9 Heimzen haltend, ist **sofort** mit der **5. Hälfte** Anzahlung zu verkaufen durch den Auct. Commissar **Hindfleisch** in Merseburg.



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Trebnitz Nr. 21.



Wegen Aufgabe der Wirthschaft steht ein gutes Arbeitspferd in der Fasanerie bei Merseburg zum Verkauf.

Auction. Die heute, Mittwoch den 24. d. Mts., von früh 9 Uhr ab, im Geh. Reg. Rath Hanewald'schen Hause auf hiesigem Dome, stattfindende Mobilien-Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 24. Februar 1858.

H. Hindfleisch, Kreis. Auct. Comm.

Nr. 841. hinter der Wasserkunst ist in der 2. Etage eine Wohnung, bestehend in 9 heizbaren Stuben nebst allem Zubehör, mit oder ohne Pferdestall zu 4 Pferden, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. — Auch ist im Seitenflügel eine Wohnung, aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör bestehend, sofort zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere zu erfragen im Seitenflügel bei

Emilie Beile.

10 Pfd. schönste, große und zuckersüße Türkische Pflaumen für 1 Thlr., à Pfd. 3 Sgr., **10 Pfd.** schönen Carol. **Reis** für 1 Thlr., feine **Schnupftabake** von Gebrüder **Bernad** in Offenbach empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Photogen in vorzüglich schöner Qualität empfiehlt billigt **Rudolph Voigt.**

Alte abgelagerte Pfälzer **Cigarren**, um damit zu räumen, verkaufe 25 Stück zu 2½ Sgr.

Syrop de Capillaire (Kräuter-Syrop).

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w., ganz besonders bei Kindern, welche an Stic- und Keuchhusten leiden, bewährt dieser Syrop seine außerordentliche Wirksamkeit. Derselbe wird in ganzen und halben Originalflaschen zu 10 und 5 Sgr. verkauft bei

Rudolph Voigt, Gotthardtsstraße.

Neue geeichte Zollgewichte betr.

Mehrfachen Anfragen zufolge, mache ich die Anzeige, daß auch, außer den im Circulare aufgeführten größeren Gewichten: 1 Pfd. Einsatzgewichte zu 1¼, Thlr.,

5, 3, 2, 1 **Quentchen**

1½, 1¼, 1¼, 1¼ Sgr. pro Stück,

und noch kleinere Gewichte pro Stück 1 Sgr., bei mir bestellt werden können.

J. Dichtler, Hofmarkt Nr. 502.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum Waschen seidener und wollener Stoffe, z. B. aller Arten Tücher, Bänder, Shawlsdecken, Blondes, weißen Glacé-Handschuhen u. s. w., und versichert, daß Alles wieder wie neu wird.

Merseburg, den 23. Februar 1858.

Josepha Geisler,
Preußergasse 61.

In Folge der Annonce in Nr. 15. d. Bl. erwiedere ich, daß ich recht gern bereit bin, dergl. angeführte Arbeiten anzunehmen und auszuführen.

Merseburg, den 22. Februar 1858.

Müller, genannt Schieferdecker,
wohnhaft in der Stadt-Apothek bei Herrn Assessor Bahn.

Nach einer vorläufigen Anzeige der Leipziger Künstler wird die nächste Quartett-Soirée wahrscheinlich Freitag den 26. d. M. stattfinden. Bestimmteres besagen die Anschlagzettel.

Engel.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Landmeister, der hiesigen Schmiede-Innung angehörend, werden Montag den 1. März, Mittag 12 Uhr, zum Quartal und zur Wahl eingeladen.

Merseburg, den 18. Februar 1858.

Laue, Obermeister.

Einige Hufen Feld in hiesiger Stadtflur werden zu kaufen gesucht und dafür die theuersten Preise gezahlt. Ich ersuche deshalb diejenigen Feldbesitzer, welche zum Verkauf geneigt sein sollten, sich mit mir in Unterhandlung zu setzen; auch die auswärtigen Feldbesitzer (Forensen) mache ich hierauf aufmerksam.

Merseburg, den 23. Februar 1858.

Der Agent **Heinrich Albert**,
Breitestraße Nr. 499.

Ein ordentliches, ehrliches, strengtütliches Mädchen kann zum 1. April bei mir in Dienst treten.

Der Agent **Heinrich Albert.**

Pensions-Anzeige.

Töchter auswärtiger Eltern, welche von Ostern ab eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden liebevolle Aufnahme und Verpflegung, sowie Nachhülfe in Musik und weiblichen Arbeiten, bei

Friederike Mölle, Vorsteherin des Kindergartens,
und deren Schwester.

Wohnung: Breitestraße bei Gaussch.

Merseburg, den 21. Februar 1858.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, bei Pferden zu sein, kann einen Dienst finden. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl. Es ist nicht nöthig, daß derselbe schon bei Pferden gewesen ist.

Eine Wirthschafterin, die selbstständig der Wirthschaft vorstehen soll, wird sofort oder zum 1. April gesucht auf dem Rittergute Runstedt bei Merseburg.

von Sellendorff.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet
zum 1. April Dienst Dom Nr. 268.

Einen Lehrling sucht

Karl Baum, Messerschmiedemeister,
Saalgasse Nr. 409.

Einen Lehrling sucht

der Zeugschmiedemeister **C. G. Finsterbusch**.

Ein junger Mensch kann unter soliden Bedingungen
in die Lehre treten bei dem

Fischlermeister **C. Geisler**, Preußergasse Nr. 61.

Gesucht wird zum 1. April ein Garçon-Logis, aus
Stube und Kammer bestehend. Gefällige Adressen sind bei
Herrn Gustav Lots abzugeben.

In der Hoffnung eines dereinstigen Wiedersehens ent-
schlummerte am 15. d. M. unsere Mutter, Groß- und Ur-
großmutter, die verwitwet gewesene Kürschnermeister Gürt-
ler, im 83. Jahre. Für die der Dahingeshiedenen wäh-
rend ihrer Krankheit von Seiten des Herrn Kreisphysikus
Dr. Krieg, sowie an dem Tage der Beerdigung vielfach be-
wiesene Theilnahme durch Bekrängung des Sarges und per-
sönliche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir
namentlich den verehrlichen Mitgliedern der Kürschner-In-
nung, sowie dem Herrn Pastor Schellbach für die gespro-
chenen Trostesworte, unsern tiefgefühltesten Dank.

Merseburg, den 19. Februar 1858.

Die Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Verwitwete Kürschnermeister **B. Felbrapp** geb. **Gürtler**.

Dank. Nur derjenige, welchen eine gleiche Wunde
wie mir geschlagen worden ist, kann den Schmerz empfinden,
welcher mein Herz durch den allzufrühen Tod meiner mir
unvergeßlichen Gattin ergriffen hat. Nur die Worte des Trostes
sowohl im Hause als auch am Grabe, welche mir der Herr
Pastor Schellbach zugesprochen hat, konnten meinen Schmerz
mildern, wofür ich meinen herzlichsten Dank ausspreche.
Trotzdem, daß es dem Herrn Kreiswundarzt König nicht ge-
lungen ist, meiner mir unvergeßlichen Gattin das Leben zu
erhalten, muß ich doch bekunden, daß dieser brave Mann Alles
gethan hat, was in seiner Macht gelegen; Gott erhalte uns
diesen würdigen Mann. Herzlich hat es mich gefreut, daß
meine lieben Mitcollegen mir sowohl als auch meiner ver-
storbenen Gattin die Ehre erwiesen, indem sie ihren Sarg
mit Kränzen schmückten und sie bis zu ihrem Grabe geleit-
eten; meinen Dank dafür. Auch kann ich nicht unterlas-
sen, denjenigen meinen Dank zu sagen, welche aus wahrer
Menschenliebe an meinem Schicksale so innigen Antheil
nahmen und mir ebenfalls Kränze mit schönen Gedichten
überbrachten und die Dahingeshiedene auf ihrem letzten Wege
begleiteten. Gott wolle ähnliche Schicksalsschläge von uns
fern halten.

Der trauernde Gatte **Eduard Köhler**, Feldhüter,
nebst Eltern.

Getreidepreise.

Merseburg, den 20. Februar 1858.

Weizen	2 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.	bis	2 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	1 =	17 =	6 =	1 =	25 =	— =	— =
Gerste	1 =	7 =	6 =	1 =	10 =	— =	— =
Hafer	1 =	2 =	9 =	1 =	5 =	9 =	— =

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Regimentschreiber beim Königl. 12. Land-
wehr = Husaren = Regiment Habeder ein Sohn.

Freitag den 26. Februar 1858, Nachmittags 5 Uhr, erste
Passionspredigt, gehalten vom Herrn Consist. Rath Frobenius.

Stadt. Geboren: dem Handarbeiter Girsch eine Tochter; dem
Bürger und Klempnermstr. Frauenheim eine Tochter; dem Bahnwärter
Franz ein Sohn. — Getrauet: der Webergeselle Einax mit Christ.
Am. Fried. Richter; der Barbierherr und Heilbiener Taute mit Jgfr.
Christ. Emilie Karol. Schink. — Gestorben: die Ehefrau des Bür-
gers und Schuhmachermstrs. Gehrhardt, 51 J. alt, an Brustkrankheit;
die hinterl. Wittve des Zimmermanns Blume, im 57. J., an Entkräf-
tung; der Seilermstr. Jand, im 52. J., an Brustkrankheit; die Ehefrau
des Feldhüters Köhler, 25 J. 3 M. alt, an Folgen der Entbindung;
die hinterl. Wittve des Bürgers und Maurers Wolf, im 57. J., an
Brustwassersucht; der 2. Sohn 2. Ehe des Bürgers und Schneidermstrs.
Stelzner, 5 J. 3 M. alt, an Gehirnleiden.

Donnerstag, Abends 5 Uhr, erste Fastenpredigt in der
Stadtkirche, gehalten vom Herrn Diaconus Burghardt.

Neumarkt. Geboren: eine uneheliche Tochter; dem Handarb.
Gutmann ein Sohn.

Altenburg. Geboren: dem Handarbeiter A. F. W. Dasthorf
ein Sohn. — Getrauet: der Bürger und Schenkwrth Heydenreich
mit Jgfr. Theresie Friederike Henter.

Mittwoch den 24. Februar, Nachmittags 5 Uhr, Fastengottesdienst.

Ein klassischer Geizhals. In der Gegend von Poitiers
wohnt ein Mann, welcher augenblicklich vor dem Gericht
dasselbst einen Proceß mit einem Chirurgen führt, der ihm
durch Abnahme eines Beins das Leben rettete; der Mann
verweigert jegliche Zahlung. Er hatte den Brand am Bein,
die Amputation war nothwendig und dringend; kein Chi-
rurg war vorhanden, aber ein Kasten mit chirurgischen In-
strumenten! Wie so das? Der Mann wollte die Kosten
sparen und sich selbst das Bein abnehmen; das Fleisch war
durchschnitten, der Knochen angefügt, als der Mann ohn-
mächtig wurde. Es hat schon Ohnmachten aus minder
wichtigen Gründen gegeben; Notabene, der Mann war kein
Stürmer des Malakoff, kein alter Haudegen aus der Garde
des ersten Napoleon, er war nichts als simpler Particu-
lar, Geizhals von Profession. Seine Rechnung war so:
der Chirurg hätte 3000 Francs gekostet; das ist zu theuer,
wer hätte Lust, sich zu diesem Preise täglich ein Bein ab-
nehmen zu lassen? wie kann man Millionair bleiben, wenn
man für solchen Luxus 3000 Francs ausgiebt? Unser
Mann aber ist Millionair. Er bereitete sich also vor, er
nahm Stunde in der Anatomie, repetirte sehr geduldig,
kaufte die Instrumente, welche jederzeit wieder verkauft wer-
den konnten; Summa Summarum immer keine 3000 Frs.
— Aber nun kommt die Strafe des Selbstquälers, er fällt
in Ohnmacht und der Chirurg wird gerufen; dieser voll-
endet die Operation und rettet den Kranken. Die Rech-
nung kommt, der Geizhals geräth in Wuth und behauptet,
keinen Centime schuldig zu sein. Er hat den Chirurgen
nicht rufen lassen, man hat ihn hinter seinem Rücken am-
putirt, man hat ihm sein Bein — escamotirt; die Sache
ist gerichtlich anhängig und wird nächstens plaidirt.

Räthsel.

Der Sonderbare.

Daß ich der Neunte — Zweite — Fünfte — Dritte,
Der Siebente, Achte, Vierte gar,
Derselbe stets, vorn, hinten, in der Mitte,
Und nicht derselbe, stets ein Andrer war —
Das wird dir zu errathen wohl gelingen,
Denn leicht ist dieses Dunkel zu durchdringen.
Erwiesen hat man oft mir hohe Ehre,
Mich groß und klug und schön und gut genannt,
Sogar gesagt, daß ich einfüchtig wäre,
Auch unter kahl und dick bin ich bekannt,
Gewonnen hab ich Schlachten und verloren,
Und ohne Menschen würd' ich nicht geboren.

Auflösung der Charade im 14. Stück!

Wachtschiff.